



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

06.5330.03

BVD/P065330
Basel, 27. Mai 2009

Regierungsratsbeschluss
vom 26. Mai 2009

Planungsantrag Oswald Inglin betreffend Peripherie Gundeldingen

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 27. Juni 2007 den nachstehenden Planungsantrag Oswald Inglin dem Regierungsrat zur Stellungnahme überwiesen:

„Im Dezember 2005 hat Roland Vögtli einen Planungsantrag betreffend „Planung in den Quartieren“ für den Politikplan 2006-2009 eingereicht, in dem er die Regierung ersuchte, die Bauplanung rund um das Gundeli ähnlich schwer gewichtet in den Politikplan aufzunehmen, wie dies bereits mit „Basel-Nord“ geschehen ist.

Der Planungsantrag wurde damals nicht überwiesen.

Zwischenzeitlich haben sich die Bauvorhaben und die angedachten Projekte im Umfeld des Gundeldingerquartiers so stark verdichtet, dass es sich nunmehr aufdrängt, gleich dem Schwerpunkt 4.1. „Basel-Nord“ auch die „Peripherie Gundeldingen“ im Politikplan 2007-2010 aufzunehmen.

Die Begründung ist identisch mit der Begründung des Antrages für einen Masterplan in derselben Sache, den der Schreibende mit 49 Mitunterzeichneten im Herbst dieses Jahres eingereicht hat und der in der Grossratssitzung vom November 2006 der Regierung überwiesen werden soll (Antrag 06.5266.01).

Zitat: „CentralPark, SüdPark, Versetzung Meret Oppenheim-Strasse, Bahnhof-Süd, Markthalle, Dreispitz-Areal: Rund um das Gundeldinger-Quartier wird geplant und zum Teil schon gebaut, ohne dass die verschiedenen Projekte von einer übergeordneten Stelle in einen städtebaulichen Zusammenhang gestellt zu sein scheinen. Im schlimmsten Fall bleibt das Gundeldinger-Quartier ausser vor, zwar eingebettet von mehr oder weniger geglückt realisierten Bauvorhaben, aber möglicherweise ohne Bezug oder Zugang zu ihnen, allenfalls als Zubringer- oder Abflussgebiet für den dadurch neu entstehenden Verkehr. Das Quartier erhält zwar durch die Verwirklichung des Boulevard Güterstrasse eine Aufwertung, aber die Zukunft des Gundeli wird in den nächsten 10 bis 15 Jahren auch an dessen Peripherie entschieden. Das Quartier und dessen unmittelbares Umfeld wird somit mittelfristig zu der städtebaulichen Herausforderung für unsere Stadt.“

In diesem Sinne beantrage ich, dass die „Peripherie Gundeldingen“ als Stadtentwicklungsschwerpunkt gleich- oder ähnlichgewichtig wie „Basel-Nord“ in den Politikplan 2007-2010 aufgenommen wird.

Oswald Inglin“

Wir nehmen zu diesem Planungsantrag Stellung wie folgt:

1. Ausgangslage

Dieser Planungsantrag steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Antrag Oswald Inglin und Konsorten für einen Masterplan für die Peripherie Gundeldingen (Nr. 06/5266.02), welcher vom Antragsteller ebenfalls zur Bearbeitung eingereicht wurde. Der Antrag des Regierungsrats lautete, den Antrag nicht zur weiteren Bearbeitung und Umsetzung zu überweisen, mit der Begründung, dass das Planungsinstrument des kantonalen Richtplans Aussagen zur Koordination des Quartiers in Zusammenhang mit seinen umliegenden Arealen trifft und behördenverbindliche Massnahmen zur Steigerung der städtebaulichen Qualität enthält. Dem Antrag des Regierungsrats wurde nicht stattgegeben und laut Grossratsbeschluss Nr. 08/51/36G vom 18.12.2008 stehen gelassen. Eine sehr ähnliche Thematik behandelt zudem der Planungsantrag von Sibylle Benz Hübner, der einen Schwerpunkt „Stadtentwicklung Basel-Süd“ fordert. Der Regierungsrat beantragte diesen Planungsantrag stehen zu lassen, mit der Begründung, dass im Präsidialdepartement die neue Dienststelle Kantons- und Stadtentwicklung zu Beginn des Jahres 2009 ihre Arbeiten aufgenommen hat, welche u.a. zu prüfen hat, ob ein neuer Schwerpunkt der Stadtteilentwicklung bearbeitet werden kann, wo dieser Schwerpunkt sinnvollerweise gelegt werden soll, wie die nötigen Ressourcen organisiert werden und ob eine räumliche Schwerpunktbildung überhaupt opportun ist.

2. Richtplanung im Bau- und Verkehrsdepartement

Der Grundauftrag des Bau- und Verkehrsdepartements ist unter anderem die Steuerung der räumlichen Entwicklung des Kantons Basel-Stadt. Die Planung und die Koordinierung der Bauvorhaben unter Abwägung der verschiedenen Interessen sind ein wesentlicher Bestandteil dieses Grundauftrags. In diesem Zusammenhang steht die Erarbeitung des kantonalen Richtplans Basel-Stadt, der seit dem Beschluss des Regierungsrats vom 20. Januar 2009 behördenverbindlich ist. Der Richtplan hat zum Zweck, alle raumwirksamen Tätigkeiten des Kantons Basel-Stadt zu koordinieren.

Der Richtplan nennt und koordiniert mehrere Vorhaben im Quartier Gundeldingen sowie Vorhaben in unmittelbarer Umgebung des Quartiers. Der Bericht des Regierungsrats zum Antrag Oswald Inglin für einen Masterplan für die Peripherie Gundeldingen (Antrag 06.5266.02) vom 29. Oktober 2008 stellt diese Vorhaben und deren Koordinationsstand im Bereich Gundeldinger-Quartier im Detail dar. Dargestellt werden in dem Bericht die Planungen zum Bahnhof SBB, Dreispitz, Meret-Oppenheim-Strasse, Südpark, Markthalle und Bau des Nationalstrassenabschnitts Basel A2/Abschnitt 7. Der Richtplan trifft darüber hinaus noch Planungsanweisungen zu den folgenden Themen:

- Verkehrsentslastung/-beruhigung Gundeldingen (Dornacherstrasse und Gundeldingerstrasse),
- Gundeldingen als Vorzugsgebiet der Entdichtung (Aufwertung von Innenhöfen und bestehenden Platzanlagen, bessere Anbindung an das Naherholungsgebiet Bruderholz).

Die verschiedenen im Planungsantrag genannten Projekte werden somit mittels des behördenverbindlichen Richtplans koordiniert und entwickelt.

3. Kantons- und Stadtentwicklung im Präsidialdepartement

Die neue Dienststelle „Kantons- und Stadtentwicklung“ hat ihre Arbeit zu Beginn des Jahres 2009 im Präsidialdepartement aufgenommen. Darin angesiedelt ist die Fachstelle „Stadtteilentwicklung“, die die integrale Entwicklung der Stadtteile konzipiert und begleitet. Sie stellt das Bindeglied zwischen den Anliegen der Quartiere und den übergeordneten Strategien und Projekten des Kantons dar. Bis Ende 2010 betreut diese Fachstelle den Schwerpunkt Basel Nord, finanziert aus dem vom Grossen Rat Ende 2005 gesprochenen Kredit „Finanzierung der Stadtentwicklung Basel-Nord“, womit der räumliche Schwerpunkt definiert ist. Ob es danach eine räumliche Verlagerung auf andere Stadtteile geben wird und ob bzw. in welcher Form die Methode der räumlichen Schwerpunktsetzungen beibehalten wird, ist noch offen.

In Erarbeitung ist aktuell zudem der Bericht zur strategischen Planung des Regierungsrats (kurz: Legislaturplan), welcher den bisherigen Politikplan mit seinen Schwerpunkten ablösen wird. Ob und in welcher Form der Aspekt Stadtteilentwicklung in den Legislaturplan aufgenommen wird, ist noch nicht definiert.

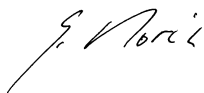
4. Fazit

Das Bau- und Verkehrsdepartement koordiniert die bauliche Entwicklung des Kantons Basel-Stadt und erstellt den kantonalen Richtplan, der die strategischen Aussagen zur städtebaulichen Entwicklung trifft. Die im Planungsantrag genannten Vorhaben werden somit in einem städtebaulichen Zusammenhang behandelt. Die neue Dienststelle „Kantons- und Stadtentwicklung“ im Präsidialdepartement stellt das Bindeglied zwischen den strategischen Planungen und den Quartieren dar. Ob bzw. in welcher Form die Methode der Schwerpunktsetzung auf ganze Stadtteile nach der Beendigung der Stadtentwicklung Basel Nord möglich ist, ist noch offen. Hinzu kommt, dass aktuell das Instrument des Politikplans durch eine Legislaturplanung abgelöst wird. Somit kann momentan noch keine Aussage getroffen werden, ob und wie ein Schwerpunkt zur Peripherie Gundeldingen behandelt werden kann.

5. Antrag

Auf Grund dieser Stellungnahme beantragen wir Ihnen, den Planungsantrag Oswald Inglin betreffend Peripherie Gundeldingen stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin